

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Jacqueline Simonet, CVP/EVP-Fraktion: Forschungsförderung BL**

Autor/in: [Jacqueline Simonet](#), CVP

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 11. September 2008

Nr.: 2008-218

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Im Newsletter nr. 32 vom Juli 2008 der FHNW wird mitgeteilt, dass der Regierungsrat des Kantons Aargau im Rahmen seiner Wachstumsstrategie die Einrichtung eines Instruments zur Forschungsförderung beschlossen hat. Pro Jahr sollen Entwicklungsprojekt von Hochschulen mit aargauischen Firmen gefördert werden. Die Vergabe des Kantonsbeitrags in der Höhe von vorerst CHF 300'000.-erfolgt im Wettbewerb. Bei jedem Projekt müssen wenigstens ein Schweizer Hochschulpartner (ETH, Universität, PSI, Fachhochschule) und ein Wirtschaftspartner mit Domizil im Kanton Aargau beteiligt sein.

Die Notwendigkeit von Forschung für Fachhochschulen und Universität ist allen klar. Unser Kanton leistet mit seinem Engagement in beiden Institutionen sehr viel. Zusätzliche Wettbewerbsmöglichkeiten könnten dieses Engagement noch sichtbarer machen und eine noch vertiefte Identifizierung mit beiden Institutionen fördern. In diesem Zusammenhang bitte ich daher die Regierung um Klärung folgender Fragen:

1. Ist die Frage eines Forschungsförderungs-Fonds wie vom Kanton Aargau initiiert für unseren Kanton geprüft worden?
2. Wenn ja, über welche finanzielle Mittel sollte ein solches Fonds verfügen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen?
3. Haben wir vielleicht bereits Einrichtungen, die als Forschungsförderung direkt oder indirekt funktionieren? Welche sind die bereits existierenden Finanzierungsmöglichkeiten für spezielle Projekte im Forschungsbereich?
4. Mit seinem Fonds handelt der Kanton Aargau im Alleingang. Könnte es bei uns ein Thema für Verhandlungen zwecks Einrichtung eines solches Fonds mit Basel-Stadt sein?

Ich danke dem Regierungsrat für eine schriftliche Antwort dieser Fragen.